

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 4 (1878)  
**Heft:** 14

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 24.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Lith. C. Knüsli, Zürich.

## Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nöhli, Sirehlgasse 29.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen; franko für die Schweiz: für 6 Monate Fr. 5, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten Nordamerika's per 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika, Asien und Australien per 6 Monate Fr. 12, per 12 Monate Fr. 22. Einzelne Nummern 25 Cts.

## Mann-Weiberheimliches Großmachtlied.

(Für Heldentenor mit Brummstimmenbegleitung.)

In Mannheim war der Ort der That,  
In Mannheim ward's schrecklich gerochen,  
Daß einst ein Schweizer Bürger hat  
An Deutschland Verrath gebrochen.

In Mannheim, wo man fälscht so oft  
Die Weine und auch die Cigarren —  
In Mannheim, da fand man unverhofft  
In Germanien's Kopfe den Sparren.

In Mannheim muß' der Staatsanwalt  
Für Deutschland gar grauslich erzittern —  
Mit der Druckerschwärze dunkler Gewalt,  
Wollt' das Reich man schleunig zersplittern.

Es schrieb ein „Staatsmann“ lust'gen Schund  
— Er war wohl von blau und weißer  
Sorte —  
Und neu zu erwecken den deutschen Bund  
Gelobt' er mit grünllichem Worte.

Das war gewiß ein Teufelsplan,  
Und der Michel ist ängstlich geworden.  
In Mannheim, da wurde die That gethan —  
In Mannheim, da fehlt's noch an Orden.

In Mannheim, im schönen Baderland,  
Das der Freiheit Geist einst gezieret —  
Da wurde den Schweizern kurzer Hand  
Die alte Gassfreiheit quittiret.

In Mannheim, da wurde Germania,  
Sein Kaiser und Bismarck gerettet;  
Heil Dir, Du deutsches Borussia!  
Wie bist Du so herrlich gebettet.

In Mannheim, da ist ein neues Stück  
Von Geschichte in Vorbereitung;  
Vielleicht erscheint bald, — 's wär' doch  
ein Glück,  
Dort auch die „Kemptener Zeitung.“

In Mannheim hat man mit starker Hand  
Die Führung des Reichs übernommen.  
Dort ist das deutsche Vaterland  
Mit einer Hauptstadt niedergekommen.

In Mannheim da schwingt man ein rostig'  
Schwert,  
Doch wollen wir deshalb nicht schelten.  
Als freie Männer der Freiheit werth,  
Laßt uns Böses mit Gutem vergelten.

Man ehr't der Mächtigen billigen Hohn  
Am schönsten 'durch würdiges Schweigen —  
Ein freies Volk wird der Reaktion  
Zur Zeit die Wege schon zeigen.

Die Zeit, sie kommt, wo der Freiheit Blick  
Zertrümmert des Uebermuth's Westen.  
Bis dahin gilt noch der alte Witz:  
Wer zuletzt lacht, lacht doch am besten.

Nebelspalter.